

Jahresabschluss 2018

Offenlegung Eigenmittel und Liquidität

Übersicht	2
Ansatz Risikomanagement	3
Überleitung der Bilanzwerte	4
Leverage Ratio	7
Liquidität	9
Kreditrisiko	13
Gegenpartekreditrisiko	15
Marktrisiko	15
Operationelle Risiken	15

1. Übersicht

Diese Offenlegung wurde von der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank am 12. Februar 2019 und vom Verwaltungsrat der St.Galler Kantonalbank am 21. Februar 2019 genehmigt.

Die Werte der Jahre, die vor dem 31. Dezember 2017 unter der alten Eigenmittelregulierung offengelegt wurden, werden in der bestehenden Form der Vorjahre zur Verfügung gestellt (Rz 61 FINMA-RS 2016/1 Offenlegung – Banken). Die entsprechenden Offenlegungsberichte sind auf der Homepage der St.Galler Kantonalbank zu finden: www.sgkb.ch → Über uns → Corporate Governance.

Grundlegende regulatorische Kennzahlen (KM1)

	a	e
in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)		
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2 207 350	2 132 871
2 Kernkapital (T1)	2 307 350	2 232 871
3 Gesamtkapital total	2 487 350	2 472 851
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)		
4 RWA	14 812 785	14 616 072
4a Mindesteigenmittel (CHF)		
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)		
5 CET1-Quote (%)	14.90%	14.59%
6 Kernkapitalquote (%)	15.58%	15.28%
7 Gesamtkapitalquote (%)	16.79%	16.92%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)		
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)	1.88%	1.25%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0.99%	0.99%
11 Gesamt Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	7.37%	6.74%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	13.29%	13.42%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)		
12a Eigenmittelpuffer nach Anhang 8 (%)	4.00%	4.00%
12b Antizyklischer Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0.99%	0.99%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	8.79%	8.79%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	10.59%	10.59%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12.99%	12.99%
Basel III Leverage Ratio		
13 Gesamtengagement (CHF)	33 762 484	33 223 740
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6.83%	6.70%
Liquiditätsquote (LCR)		
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	4 866 043	4 564 768
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	3 969 174	3 975 564
17 Liquiditätsquote, LCR (%)	122.60%	114.82%

2. Risikomanagementansatz der Bank (OVA)

Informationen zum Risikomanagement der Bank finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 119f (Anhang zur Konzernrechnung: Erläuterungen zum Risikomanagement).

Überblick der risikogewichteten Positionen (OV1)

	a	b	c
	Risikogewichtete Positionen	Risikogewichtete Positionen	Mindest-eigenmittel
in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
1 Kreditrisiko (ohne CCR – Gegenpartekreditrisiko)	13 726 774	13 446 131	1 098 142
2 – davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	13 726 774	13 446 131	1 098 142
6 Gegenpartekreditrisiko	44 400	61 061	3 552
7 – davon mit Standardansatz bestimmt (SA- CCR)			
7a – davon mit vereinfachtem Standardansatz bestimmt (VSA- CCR)			
7b – davon mit Marktwertmethode bestimmt (Übergangsfrist)	44 400	61 061	3 552
10 Wertanpassungen von Derivaten (CVA)	34 442	65 217	2 755
20 Marktrisiko	218 421	256 788	17 474
21 – davon mit Standardansatz bestimmt	218 421	256 788	17 474
22 – davon mit Modellansatz (IMA) bestimmt			
24 Operationelles Risiko	788 748	786 875	63 100
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtete Positionen)			
26 Anpassung für die Untergrenze (Floor)			
27 Total (1+6+10+11+12+13+14+14a+15+16+20+23+24+24+25+26)	14 812 785	14 616 072	1 185 023

3. Überleitung der Bilanzwerte

3.1. Konsolidierungskreis und wesentliche Beteiligungen

Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung

Der Konzern umfasst das Stammhaus der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen. Die St. Galler Kantonalbank AG führte bis Ende Mai 2018 eine Zweigniederlassung in Lissabon (Portugal), deren Kundengeschäft verkauft und die anschliessend liquidiert wurde. Sie war in Bezug auf Eigenmittel und Liquidität unbedeutend. Zum Konsolidierungskreis gehören die direkt oder indirekt gehaltenen 100%igen Tochtergesellschaften.

Der Konsolidierungskreis der St. Galler Kantonalbank AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und präsentiert sich wie folgt (in Klammern Kapital und Geschäftstätigkeit):

- St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen (TCHF 390 140, Bank)
- St. Galler Kantonalbank Deutschland AG, München (TCHF 7444, Bank)
- HS Verwaltungs Holding AG (TCHF 15 407, Beteiligungsgesellschaft)
- HSZH Verwaltungs AG (TCHF 8841, ehemals Bank)

Regulatorischer Konsolidierungskreis

Die HSZH Verwaltungs AG hat bereits 2014 ihre Geschäftstätigkeit aufgegeben und untersteht nicht mehr der Bankenaufsicht. Deshalb besteht für die HSZH Verwaltungs AG und die HS Verwaltungs Holding AG als Muttergesellschaft keine Pflicht zur Offenlegung der Eigenmittel. Da die beiden Gesellschaften aus Konzernsicht keine für die Berechnung der Eigenmittel relevanten Bestände mehr führen, wird der Konsolidierungskreis nach Rechnungslegung auch für regulatorische Zwecke angewendet. Der regulatorische Konsolidierungskreis und derjenige nach Rechnungslegung sind demnach identisch. Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche (in Klammern Beteiligungsquote) sind:

- Aduno Holding AG, Zürich (2.6%)
- Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken, Zürich (5.8%)
- SIX-Group AG, Zürich (0.6%)
- acrevis AG, St. Gallen (5.0%)

Diese Beteiligungen unterliegen nicht dem Abzug nach der Schwellenwertberechnung und werden im Kreditrisiko mit 250% Risikogewicht unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.5 ERV.

Nicht konsolidierte wesentliche Beteiligungen an Unternehmen ausserhalb der Finanzbranche sind:
(in Klammern Beteiligungsquote)

- RSN Risk Solution Network AG, Zürich (33.3%, Einbezug mit Equity-Methode)
- Genossenschaft OLMA Messen St. Gallen, St. Gallen (9.5 %)

Diese Beteiligungen werden im Kreditrisiko unterlegt gem. Anhang 4, Punkt 1.4 ERV.

3.2. Überleitung der Bilanzwerte

Der für die Eigenmittelberechnung relevante Konsolidierungskreis und der Konsolidierungskreis gemäss Rechnungslegung sind identisch. Für die Übertragung von Geldern oder Eigenmitteln innerhalb der Gruppe gibt es keine Restriktionen.

		b	c	d	f	g
		Buchwerte				
Abgleich zwischen buchhalterischen Werten und aufsichtsrechtlichen Positionen/ Überleitung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel zur Bilanz (LI1 / CC2)		Buchwerte auf Stufe des regulatorischen Kon- solidierungs- kreises	Unter Kreditrisiko vorschriften	Unter Gegenpartei kreditrisiko vorschriften	Unter Markttrisiko vorschriften	Ohne Eigenmittel anforderungen oder mittels Kapitalabzug
in 1000 CHF	Referenzen					
Aktiven						
Flüssige Mittel		3 829 039	3 829 039		264 876	
Forderungen gegenüber Banken		897 697	872 851		584 277	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		0				
Forderungen gegenüber Kunden		2 339 751	2 327 565		470 490	
Hypothekarforderungen		23 675 948	23 675 948			
Handelsgeschäft		30 534	6 886		25 854	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		131 652		131 652	131 652	
Finanzanlagen		1 967 435	1 967 435		640 941	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		47 367	47 367		4 254	
Beteiligungen		54 201	54 201			
Sachanlagen		156 419	156 419		225	
Immaterielle Werte		7 902				7 902
- davon Goodwill	1	7 902				7 902
Sonstige Aktiven		8 505	8 505		167	
- davon latente Steueransprüche aus temporären Differenzen		0				
Total Aktiven		33 146 449	32 946 216	131 652	2 122 736	7 902
Fremdkapital						
Verpflichtungen gegenüber Banken		1 065 113			395 060	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften						
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		22 266 391			2 767 857	
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0				
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		123 567		123 567	123 567	
Kassenobligationen		117 277				
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		7 053 585				
Passive Rechnungsabgrenzungen		120 351			5 262	
Sonstige Passiven		68 854			1 011	
Rückstellungen		26 884			968	
Total Fremdkapital		30 842 022	0	123 567	3 293 725	-
- davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als T2	2	180 000				
- davon nachrangige Verpflichtungen, anrechenbar als AT1	3	100 000				
Eigenkapital						
Reserven für allgemeine Bankrisiken	4	33 000				
Gesellschaftskapital		390 140				
- davon als CET1 anrechenbar	5	390 140				
- davon als AT1 anrechenbar						
Kapitalreserven	6	14 696				
Gewinnreserven	7	1 722 297				
Währungsumrechnungsreserven	8	-8 682				
Eigene Kapitalanteile	9	-5 618				
Konzerngewinn	10	158 594				
Total Eigenkapital		2 304 427	-	-	-	-

Bilanzaktiven in Fremdwährungen unterliegen sowohl den Eigenmittelanforderungen im Kreditrisiko als auch im Markttrisiko.

3.3. Regulatorische Eigenmittel und Kapitalquoten

Darstellung der regulatorisch anrechenbaren Eigenmittel (CC1)

Es handelt sich um Nettozahlen nach Gewinnverwendung, keine Auswirkungen von Übergangsbestimmungen.

	a	b
	Beträge	Referenzen
in 1000 CHF		
Hartes Kernkapital (CET1)		
1	390 140	5
2	1 824 716	4, 7, 10
3	6 014	6, 8
6	2 220 870	
8	-7 902	1
16	-5 618	9
28	-13 520	
29	2 207 350	
Zusätzliches Kernkapital (AT1)		
30	100 000	3
44	100 000	
45	2 307 350	
Ergänzungskapital (T2)		
46	100 000	2
47	80 000	2
50		
51	180 000	
57	-	
58	180 000	
59	2 487 350	
60	14 812 785	
Kapitalquoten		
61	14.90%	
62	15.58%	
63	16.79%	
64	7.37%	
65	1.88%	
66	0.99%	
68	13.29%	
68a	8.79%	
68b	0.99%	
68c	12.59%	
68d	10.59%	
68e	14.39%	
68f	12.99%	
68g	16.79%	
Beträge unter den Schwellenwerten für Abzüge (vor Risikogewichtung)		
72	45 661	

3.4. Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente (CCA)

Eine laufend aktualisierte Darstellung der wichtigsten Merkmale regulatorischer Eigenkapitalinstrumente ist in einem separaten Dokument auf der Homepage zu finden: www.sgkb.ch → Über uns → Corporate Governance → Regulatorische Offenlegung Kapitalinstrumente gemäss Eigenmittelvorschriften.

4. Leverage Ratio

Leverage Ratio: Vergleich der Bilanzaktiven und des Gesamtengagements für die Leverage Ratio (LR1)

	a	b
in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
1 Summe der Aktiven gemäss der veröffentlichten Rechnungslegung	33 146 449	32 597 598
2 Anpassungen in Bezug auf Investitionen in Bank-, Finanz-, Versicherungs- und Kommerzgesellschaften, die rechnungslegungsmässig aber nicht regulatorisch konsolidiert sind (Rz 6–7 FINMA-RS 15/3), sowie Anpassungen in Bezug auf Vermögenswerte, die vom Kernkapital abgezogen werden (Rz 16–17 FINMA-RS 15/3)	–13 520	–8 940
3 Anpassungen in Bezug auf Treuhandaktiven, die rechnungslegungsmässig bilanziert werden, aber für die Leverage Ratio nicht berücksichtigt werden müssen (Rz 15 FINMA-RS 15/3)		
4 Anpassungen in Bezug auf Derivate (Rz 21–51 FINMA-RS 15/3)	–51 699	1 992
5 Anpassungen in Bezug auf Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (securities financing transactions, SFT) (Rz 52–73 FINMA-RS 15/3)		
6 Anpassungen in Bezug auf Ausserbilanzgeschäfte (Umrechnung der Ausserbilanzgeschäfte in Kreditäquivalente) (Rz 74–76 FINMA-RS 15/3)	681 254	633 091
7 Andere Anpassungen		
8 Gesamtengagement für die Leverage Ratio	33 762 484	33 223 740

Leverage Ratio: Detaillierte Darstellung (LR2)

	a	b
in 1000 CHF	31.12.2018	31.12.2017
Bilanzposition		
1 Bilanzpositionen (1) (ohne Derivate und SFT aber inkl. Sicherheiten) (Rz 14–15 FINMA-RS 15/3)	33 014 797	32 379 194
2 (Aktiven, die in Abzug des anrechenbaren Kernkapitals gebracht werden müssen) (Rz 7 und 16–17 FINMA-RS 15/3)	–13 520	–8 940
3 = Summe der Bilanzpositionen im Rahmen der Leverage Ratio ohne Derivate und SFT	33 001 277	32 370 254
Derivate		
4 Positive Wiederbeschaffungswerte in Bezug auf alle Derivattransaktionen inklusive solche gegenüber CCPs unter Berücksichtigung der erhaltenen Margenzahlungen und der Netting-Vereinbarungen gemäss Rz 22–23 und 34–35 FINMA-RS 15/3	42 800	106 791
5 Sicherheitszuschläge (Add-ons) für alle Derivate (Rz 22 und 25 FINMA-RS 15/3)	60 389	113 604
6 Wiedereingliederung der im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, sofern ihre buchhalterische Behandlung zu einer Reduktion der Aktiven führt (Rz 27 FINMA-RS 15/3)		
7 (Abzug von durch gestellte Margenzahlungen entstandenen Forderungen gemäss Rz 36 FINMA-RS 15/3)	–23 236	
8 (Abzug in Bezug auf das Engagement gegenüber qualifizierten zentralen Gegenparteien (QCCP), wenn keine Verantwortung gegenüber der Kunden im Falle des Ausfalles des QCCP vorliegt) (Rz 39 FINMA-RS 15/3)		
9 Effektive Nominalwerte der ausgestellten Kreditderivate, nach Abzug der negativen Wiederbeschaffungswerte (Rz 43 FINMA-RS 15/3)		
10 (Verrechnung mit Effektiven Nominalwerten von gegenläufigen Kreditderivaten (Rz 44–50 FINMA-RS 15/3) & Abzug der Add-ons bei ausgestellten Kreditderivaten gemäss Rz 51 FINMA-RS 15/3)		
11 = Total Engagements aus Derivaten	79 953	220 395
Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (SFT)		
12 Bruttoaktiven im Zusammenhang mit Wertpapierfinanzierungsgeschäften ohne Verrechnung (ausser bei Novation mit einer QCCP gemäss Rz 57 FINMA-RS 15/3) einschliesslich jener, die als Verkauf verbucht wurden (Rz 69 FINMA-RS 15/3), abzüglich der in FINMA-RS 15/3 Rz 58 genannten Positionen)		
13 (Verrechnung von Barverbindlichkeiten und –forderungen in Bezug auf SFT-Gegenparteien) (Rz 59–62 FINMA-RS 15/3)		
14 Engagements gegenüber SFT-Gegenparteien (Rz 63–68 FINMA-RS 15/3)		
15 Engagements für SFT mit der Bank als Kommissionär (Rz 70–73 FINMA-RS 15/3)		
16 = Total Engagements aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12–15)		
Übrige Ausserbilanzpositionen		
17 Ausserbilanzgeschäfte als Bruttonominalwerte bevor der Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren	3 507 722	3 156 584
18 (Anpassungen in Bezug auf die Umrechnung in Kreditäquivalente) (Rz 75–76 FINMA-RS 15/3)	–2 826 468	–2 523 493
19 Total der Ausserbilanzpositionen	681 254	633 091
Anrechenbare Eigenmittel und Gesamtengagement		
20 Kernkapital (Tier 1, Rz 5 FINMA-RS 15/3)	2 307 350	2 232 871
21 Gesamtengagement (Summe der Zeilen 3, 11, 16 und 19)	33 762 484	33 223 740
Leverage Ratio		
22 Leverage Ratio (Rz 3–4 FINMA-RS 15/3)	6.8%	6.7%

Die Differenz zwischen den Bilanzaktiven gemäss Rechnungslegung (nach Abzug der Derivate und der Aktiven in Bezug auf die Wertpapierfinanzierungsgeschäfte) und der auf der Zeile 1 der detaillierten Darstellung aufgeführten Summe liegt im Abzug des Goodwills von CHF 7.9 Mio. und der eigenen Kapitalanteile von CHF 5.6 Mio., die vom Kernkapital abgezogen werden (siehe Kapitel 3.3.).

5. Liquidität

5.1. Liquidität: Management der Liquiditätsrisiken (LIQA)

Der Verwaltungsrat erlässt das Reglement zum Liquiditäts-Risikomanagement, das jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst wird. Gestützt auf das Finma-Rundschreiben 2015/2 «Liquiditätsrisiken Banken» vom Dezember 2017 werden darin die Organisation, die Verantwortlichkeiten sowie die Limiten und Berichterstattung festgelegt. Weitere Details wie Spezifikationen, Umfang und Periodizität der Auswertungen sowie Richtwerte bei nicht limitierten Kennzahlen sind in den von der Geschäftsleitung genehmigten Ausführungsbestimmungen zum Reglement Liquiditäts-Risikomanagement zu finden. Im Notfallkonzept zum Liquiditätsrisiko-Management werden die Organisation, die Prozesse und die Verantwortlichkeiten festgelegt, die bei Erreichung von definierten Schwellenwerten zum Tragen kommen.

Wichtigste Steuerungsgrösse für das Liquiditätsrisikomanagement bei der St.Galler Kantonalbank ist die Liquiditätsquote. Das darin zur Anwendung kommende Stressszenario ist ausreichend für das Geschäftsmodell der SGKB. Dennoch werden zusätzlich verschiedene andere Auswertungen wie die Diversifikation der Refinanzierung und der Finanzanlagen (HQLA) sowie Stressszenarien (Überlebenshorizont) erstellt. Diese werden mittels Richtwerten durch das Team Treasury überwacht.

Das Asset & Liability Committee (ALCO), das sich aus der Geschäftsleitung sowie den nicht stimmberechtigten Leitern Risk Office, Controlling & Finance, Treasury und dem Fachexperten Geldmarkt zusammensetzt, wird im Rahmen der monatlichen ALM-Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken informiert. Dem Verwaltungsrat werden die wichtigsten Kennzahlen im Zusammenhang mit dem Liquiditätsrisiko im Rahmen des vierteljährlichen Risikoreports erläutert.

Allfällig notwendige Massnahmen werden in der monatlichen Sitzung des ALM-Vorkomitees, das sich aus Vertretern der Organisationseinheiten Controlling & Finance, Handel, Produktmanagement, Institutionelle Anleger & Berufliche Vorsorge sowie Risk Office zusammensetzt, vorbesprochen und dem ALCO zur Genehmigung vorgelegt. Das Team Treasury erarbeitet dazu die notwendigen Auswertungen.

5.2. Liquidität: Liquiditätsquote (LCR)

Liquidität: Informationen zur Liquiditätsquote (LCR) (LIQ1)

in 1000 CHF	4. Quartal		3. Quartal		
	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	ungewichtete Werte	gewichtete Werte	
A	Qualitativ hochwertige liquide Aktiven (HQLA)				
1	Total der qualitativ hochwertigen liquiden Aktiven (HQLA)	4 956 549	4 866 043	4 245 790	4 158 779
B	Mittelabflüsse				
2	Einlagen von Privatkunden	12 421 705	1 198 579	12 105 850	1 165 661
3	– davon stabile Einlagen	3 705 203	185 260	3 680 189	184 009
4	– davon weniger stabile Einlagen	8 716 502	1 013 319	8 425 661	981 652
5	Unbesicherte, von Geschäfts- oder Grosskunden bereitgestellte Finanzmittel	5 359 482	2 905 645	5 117 625	2 666 269
6	– davon operative Einlagen (alle Gegenparteien) und Einlagen beim Zentralinstitut von Mitgliedern eines Finanzverbundes	852 643	213 161	845 130	211 282
7	– davon nicht-operative Einlagen (alle Gegenparteien)	4 456 839	2 642 484	4 272 495	2 454 986
8	– davon unbesicherte Schuldverschreibungen	50 000	50 000	-	-
9	Besicherte Finanzierungen von Geschäfts- oder Grosskunden und Sicherheitenswaps	80 144	3 771	579 229	-
10	Weitere Mittelabflüsse	545 199	199 394	414 642	173 747
11	– davon Mittelabflüsse in Zusammenhang mit Derivatgeschäften und anderen Transaktionen	51 287	51 287	53 618	53 618
12	– davon Mittelabflüsse aus dem Verlust von Finanzierungsmöglichkeiten bei forderungsunterlegten Wertpapieren, gedeckten Schuldverschreibungen, sonstigen strukturierten Finanzierungsinstrumenten, forderungsbesicherten Geldmarktpapieren, Zweckgesellschaften, Wertpapierfinanzierungsvehikeln und anderen ähnlichen Finanzierungsfazilitäten	19 368	19 368	3 464	3 464
13	– davon Mittelabflüsse aus fest zugesagten Kredit- und Liquiditätsfazilitäten	474 544	128 740	357 560	116 665
14	Sonstige vertragliche Verpflichtungen zur Mittelbereitstellung	-	-	-	-
15	Sonstige Eventualverpflichtungen zur Mittelbereitstellung	10 777 955	64 785	11 203 478	54 954
16	Total der Mittelabflüsse	29 184 485	4 372 175	29 420 823	4 060 631
C	Mittelzuflüsse				
17	Besicherte Finanzierungsgeschäfte (z.B. Reverse Repo-Geschäfte)	-	-	-	-
18	Zuflüsse aus voll werthaltigen Forderungen	738 711	373 678	806 709	337 108
19	Sonstige Mittelzuflüsse	29 322	29 322	2 476	2 476
20	Total der Mittelzuflüsse	768 033	403 001	809 185	339 584
	Bereinigte Werte				
21	Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)		4 866 043		4 158 779
22	Total des Nettomittelabflusses		3 969 174		3 721 047
23	Quote für kurzfristige Liquidität LCR (in %)		122.60%		111.76%

Informationen über die Liquiditätsquote

Die durchschnittlichen Werte der Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) lagen, basierend auf monatlichen Auswertungen, über alle Währungen betrachtet im 4. Quartal 2018 bei 122.6% und im 3. Quartal 2018 bei 111.76%. Im 4. Quartal 2018 lagen die Monatsendwerte zwischen 119.8% und 124.6%, während im 3. Quartal Werte zwischen 104.5% und 115.8% ausgewiesen wurden. Somit lag die LCR jederzeit deutlich über der gesetzlichen Mindestquote von 90.0%, die im 2018 Gültigkeit hatte. Ab 1. Januar 2019 gilt eine Mindestquote von 100%.

Wesentliche Einflussfaktoren und deren Entwicklung

Im Zähler des LCR war im Jahr 2018 der Umfang an flüssigen Mitteln (insbesondere Girokontobestand bei der SNB) massgebend für die Höhe der LCR. Aufgrund des weiterhin tiefen Zinsniveaus wurde beim Ersatz von fällig werdenden Finanzanlagen und bei der Aufstockung des Portfolios zurückhaltend agiert. Entsprechend wurde die Überliquidität auf dem Girokonto gehalten.

Der Nenner der LCR (Nettomittelabflüsse) wird v.a. durch die gewichtete Summe der Abflüsse unbesicherter Einlagen von Geschäftskunden beeinflusst. Dabei werden Gelder von BVG-Stiftungen gemäss den Vorschriften mit 100% Abflussrate simuliert.

Wesentliche Veränderungen im Berichtszeitraum

Massgebend für die Verbesserung des LCR-Wertes im Laufe des vierten Quartals 2018 waren einerseits die Umschichtungen von Kundengeldern mit einer hohen LCR-Abflussrate in bankeigene «Konto 35», bei welchen eine Kündigungsfrist von 35 Tagen gilt. Andererseits wurde auf Anlagen bei Drittbanken von über 30 Tagen verzichtet.

Zusammensetzung der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (HQLA)

Per Stichtag 31. Dezember 2018 setzen sich die HQLA wie folgt zusammen:

HQLA in 1000 CHF	Betrag	in %
Flüssige Mittel	3 593 731	71
– davon Girokontoguthaben ¹	3 489 291	
Total Level I Wertschriften (Marktwert)	980 688	19
Total Level IIa Wertschriften (85 % des Marktwerts)	514 112	10
Total HQLA	5 088 531	100

¹ Unter Berücksichtigung des Glattstellungsmechanismus gemäss Rz 169 Finma-RS 2015/2 Liquiditätsrisiken Banken und unter Abzug der Mindestreserven.

Konzentrationen von Finanzierungsquellen

Die St. Galler Kantonalbank achtet auf eine gute Diversifikation der Finanzierungsquellen aus unterschiedlichen Betrachtungswinkeln, wie Laufzeiten, Einzelgläubiger, Kundentypen oder Produkte. In allen Bereichen ist das Konzentrationsrisiko sehr gering.

Die Kundeneinlagen belaufen sich per 31. Dezember 2018 auf 67% der Bilanzsumme.

Der Anteil an Anleihen und Pfandbriefdarlehen an der Bilanzsumme beträgt 21%.

Ausser im Laufzeitband 3–4 Jahre (CHF 1.34 Mia.) betragen die Fälligkeiten von mittel- bis langfristigen Refinanzierungsquellen weniger als CHF 900 Mio. Zur Sicherstellung des Ersatzes dieser Gelder bei ihrer Fälligkeit werden Anleihen und Pfandbriefdarlehen zeitlich verteilt emittiert.

Der grösste Einzelgläubiger hat per Ende Jahr einen Anteil von 1.5% der Bilanzsumme.

Die 10 grössten Einzelgläubiger halten einen Anteil von 8.3% der Bilanzsumme.

Die Kundeneinlagen teilen sich wie folgt auf: Privatkunden 67%, Grossunternehmen 15%, KMU 6%, BVG und Stiftungen 6%, OerK 4% sowie Finanzinstitute (ohne Banken) 3%.

Derivatpositionen und mögliche Sicherheitenanforderungen

Bei den Hauptgegenparteien für derivative Produkte liegen Netting-Verträge vor, so dass für das Netto-Ausfallrisiko (positive abzgl. negative Wiederbeschaffungswerte) bei der Gegenpartei Sicherheiten in Bargeld oder Wertschriften hinterlegt werden müssen. Um das potenzielle Risiko solcher Zahlungen zu ermitteln, wird die höchste im Zeitraum von 30 Tagen an die Gegenparteien vorgenommene Zahlung innerhalb der letzten zwei Jahre eruiert und beim LCR als Mittelabfluss mitberücksichtigt. Per 31. Dezember 2018 entspricht dies einem Betrag von CHF 48.1 Mio.

Zentralisierungsgrad des Liquiditätsmanagements

Das Liquiditätsmanagement für die SGKB-Gruppe wird zentral durch das Team Treasury im Stammhaus vorgenommen, welches dem Leiter Controlling & Finance im Corporate Center unterstellt ist. Die Ausführung der Transaktionen und die tägliche Sicherstellung der Liquidität erfolgt durch den Fachexperten Geldmarkt in der Abteilung Handel. Der Tochtergesellschaft SGKB Deutschland AG wird im Bedarfsfall ein Darlehen gewährt.

Sonstige Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR

Per 31. Dezember 2018 liegen keine weiteren Zu- oder Abflüsse mit bedeutendem Einfluss auf die Höhe der LCR vor.

6. Kreditrisiko

6.1. Kreditrisiko: allgemeine Informationen (CRA)

Allgemeine Informationen zum Kreditrisiko finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 120f (Anhang zur Konzernrechnung: Kreditrisiken).

Kreditrisiko: Kreditqualität der Aktiven (CR1)		a	b	c	d
		Bruttobuchwerte ausgefallene Positionen	nicht ausgefallene Positionen	Wertberich- tigungen/ Abschreibungen	Nettowerte (a + b – c)
in 1000 CHF					
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	301 199	26 634 509	59 344	26 876 364
2	Schuldtitel		1 960 098		1 960 098
3	Ausserbilanzpositionen	5 328	1 027 079	16 585	1 015 822
4	Total Berichtsperiode	306 527	29 621 686	75 929	29 852 284

Interne Ausfalldefinition

Informationen zur internen Ausfalldefinition finden sich im Geschäftsbericht auf der Seite 123f (Anhang zur Konzernrechnung: Ausfalldefinition).

6.2. Kreditrisiko: Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven (CRB)

Zusätzliche Angaben zur Kreditqualität der Aktiven finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 123f (Anhang zur Konzernrechnung: Erläuterungen zur angewandten Methode der Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs).

6.3. Kreditrisiko: Angaben zu Risikominderungstechniken (CRC)

Die St. Galler Kantonalbank setzt für die Absicherung des Kreditrisikos, welches aus dem Kundengeschäft resultiert, keine Derivate ein. In der Eigenmittelberechnung kommt für die Kreditrisikominderung und die Berechnung des Kreditäquivalents von derivativen Transaktionen der umfassende Sicherheitenansatz zur Anwendung. Sicherheiten in Form von Garantien werden anhand der Bonität des Sicherungsgebers beurteilt und an dessen Gegenparteilimiten angerechnet. Es werden keine Konzentrationen bei den risikomitigierenden Instrumenten verzeichnet.

Kreditrisiko: Gesamtsicht der Risikominderungstechniken (CR3)		a	b2	b1	b	d	f
		Unbesicherte Positionen/ Buchwerte	Durch Grundpfand besicherte Positionen	Besicherte Positionen/ Buchwerte	Davon: durch Sicherheiten besicherte Positionen	Davon: durch finanzielle Garantien besicherte Positionen	Davon: durch Kreditderivate besicherte Positionen
in 1000 CHF							
1	Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)	2 827 371	23 675 948	373 045	168 605	204 440	
2	Schuldtitel	1 960 098					
3	Total	4 787 469	23 675 948	373 045	168 605	204 440	-
4	– davon ausgefallen	40 645	222 554	38 000			

6.4. Kreditrisiko: Angaben zur Verwendung externer Ratings im Standardansatz (CRD)

Im Rahmen der Eigenmittelberechnung ist es möglich, bei der Ermittlung der Risikogewichte von Gegenparteien Agenturratings zu verwenden. Die St. Galler Kantonalbank verwendet in den Positionsklassen «öffentliche Körperschaften», «Staaten», «Banken» und «Unternehmen» die Ratings der Agenturen Standard & Poor's und Moody's.

6.5. Risikoexposition

Kreditrisiko: Risikoexpositionen und Auswirkungen der Kreditrisikominderung nach dem Standardansatz (CR4)

in 1000 CHF		a	b	c	d	e	f
		Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und vor Anwendung von Risikominderung (CRM) Bilanzwerte	Ausser bilanzwerte	Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren (CCF) und nach Anwendung von Risikominderung (CRM) Bilanzwerte	Ausser bilanzwerte	RWA	RWA-Dichte
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	3 579 661		3 579 661		2 005	0.06%
2	Banken und Effektenhändler	1 491 352	36 484	1 269 136	9 536	406 456	31.79%
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	1 757 097	92 889	1 960 838	67 793	740 831	36.52%
4	Unternehmen	2 611 029	583 466	2 459 225	278 611	2 015 540	73.62%
5	Retail	23 114 589	319 567	22 688 933	111 708	10 321 389	45.27%
6	Beteiligungstitel	67 087		67 087		97 422	145.22%
7	Übrige Positionen	225 092		225 092		30 972	13.76%
8	Total	32 845 907	1 032 407	32 249 971	467 648	13 614 614	41.61%

Kreditrisiko: Positionen nach Positionskategorien und Risikogewichtung nach dem Standardansatz (CR5)

in 1000 CHF		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j
		0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	Andere	Total der Kreditrisikopositionen nach CCF und CRM
1	Zentralregierungen und Zentralbanken	3 569 637		10 024							3 579 661
2	Banken und Effektenhändler	247 972		362 983		667 718					1 278 672
3	Öffentlich-rechtliche Körperschaften und multilaterale Entwicklungsbanken	49 470		916 447	24 449	978 560		59 704			2 028 630
4	Unternehmen	20 000		312 058	633 112	75 043	14 782	1 682 660	181		2 737 835
5	Retail			475	18 570 481	1 500	1 630 602	2 596 901	683		22 800 641
6	Beteiligungstitel							6 418	60 669		67 087
7	Übrige Positionen	104 329		112 240				8 524			225 092
8	Total	3 991 407		1 714 226	19 228 041	1 722 821	1 645 383	4 354 207	61 534		32 717 619
9	– davon grundpfand gesicherte Forderungen				19 228 042		678 165	3 380 449			23 286 656
10	– davon überfällige Forderungen							17 042	864		17 907

7. Gegenpartekreditrisiko: Allgemeine Angaben (CCRA)

Allgemeine Angaben zum Gegenparteirisiko finden sich im Geschäftsbericht auf der Seite 121 (Anhang zur Konzernrechnung: Gegenparteirisiken im Interbankengeschäft).

Die Bank verwendet bei der Eigenmittelberechnung der Kreditexposures aus Gegenparteirisiken die bisherige Marktwertmethode (CEM, Current exposure method) und nimmt damit die Übergangsfrist für die Erstanwendung des Standardansatzes SA-CCR in Anspruch.

8. Marktrisiko

8.1. Marktrisiko: Allgemeine Angaben (MRA)

Allgemeine Angaben zum Marktrisiko finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 121f (Anhang zur Konzernrechnung: Marktrisiken).

8.2. Marktrisiko: Mindesteigenmittel

Marktrisiken: Mindesteigenmittel nach dem Standardansatz (MR1)

	a
in 1000 CHF	RWA
Outright-Produkte	
1 Zinsrisiko (allgemeines und spezifisches)	31 109
2 Aktienrisiko (allgemeines und spezifisches)	46 800
3 Wechselkursrisiko	124 588
4 Rohstoffrisiko	15 925
9 Total	218 421

Die SGKB hat eine zentrale Handelsabteilung, welche wiederum in zwei Handels-Desks aufgeteilt ist. Die Unterscheidung geht nach Transaktionsart: Aktien- und TOFF-Geschäfte sowie Devisen- und Zinsgeschäfte. Für sämtliche Marktrisiken wird der Standardansatz angewendet.

9. Operationelle Risiken: Allgemeine Angaben (ORA)

Allgemeine Angaben zu den operationellen Risiken finden sich im Geschäftsbericht auf den Seiten 122f (Anhang zur Konzernrechnung: Operationelle Risiken).